

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen

1. JUL 1952

Tn 96 / 1

(bleibt frei)

2. Fragebogen

Ort der Mundart:

Friedrichswalde

Kreis:

Templin

Friedrichswalde
(Nächste Eisenbahnhaltestelle)

Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache läuten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Arnold
 Vorname: Willehel
 Wann geboren: 14. I. 1891
 Beruf: Holzschleifmaschinenmeister
 Anschrift: Friedrichswalde
 Aufgezeichnet: Dezember 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Weingart
 Vorname: Heinz
 Geburtsort: Düsseldorf
 Wann geboren: 6. 12. 1915
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: 1. 9. 1950

Mundartliche Bezeichnungen
der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: +
 2. Bachläufe: Pelkenbrookgraben
 3. Lauf zwischen Seen: +
 4. Gräben: Nudelbuchsgraben

5. Teiche: +
 6. Seen: Krumme See Peter See
 7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: +
 8. Sonstiges: +

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>de Sta</u>	Mehrzahl: <u>de Stare</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>de Spatz</u>	Mehrzahl: <u>de Spatzen</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>de Grönfink</u>	Mehrzahl: <u>Grönfincken</u>
4. der Pirol (Oriolus)	Einzahl: <u>Pirol</u>	Mehrzahl: <u>Pirle</u>
Wie lautet sein Ruf?		
5. die Elster (Corvus pica)	Einzahl: <u>Eester</u>	Mehrzahl: <u>Eestern</u>
Redensarten von der Elster	<u>He klaut wie'n Eester</u>	
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	<u>nicht bekannt</u>	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>de Gauer</u>	Mehrzahl: <u>de Gauer</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	<u>nicht bekannt</u>	
9. der Enterich	Einzahl: <u>de Erpel</u>	Mehrzahl: <u>Erpele</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>n. b.</u>	
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>de Hinn</u>	Mehrzahl: <u>de Hühner</u>
	b) Einzahl: <u>de Hluck</u>	Mehrzahl: <u>de Hlucken</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	<u>+</u>	
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>+</u>	
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hühnerstall</u>	b) <u>Hühnerich</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Sitzstang</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>de Kaffeekann</u> Mehrzahl: <u>Kaffeekannen</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>de Seis</u> Mehrzahl: <u>de Seissen</u> b) <u>Seissen kloppen</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>Schwadt</u> Mehrzahl: <u>Schwode</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>Heu wenden</u> b) <u>Heu einsetzen (einsetzen)</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>Hocken</u> b) <u>Hümpel</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balken- vorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Binstang</u> Mehrzahl: <u>Binstänger</u> Zubehör: _____ b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Heubom</u> Mehrzahl: <u>Heuböm</u> Zubehör: _____
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Helgvländer</u> b) <u>Kopftuch (gewaschenes braunes Tuch)</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Nachmahd (Nachmahd)</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Roggenblum</u> Mehrzahl: <u>Roggenblumen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbbühend: <u>Botterblum</u> Samendolde: <u>Botterblumen</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> Mehrzahl: _____
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	<u>Eutengrüß</u>
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>Suraup</u>
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>Dunck</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>nicht bestimmt</u> Mehrzahl: _____

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort, r' der Beeren = Bärn (Übersetzung) nur angegeben, fast nicht ge- sprochen
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	de Stachelbärn blühen dit Joh siber full
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	de rote Johannisbärn sind all reif, de schwarzen de schmecken noch bitter
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	hä kann frische Bärn nich vertragen
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	im Apfelrest kriecht ne fette witte Made rümher
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	de gelbe Bär is overtief
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	de blaue Bettbezug hängt neben de Bettstell
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	se hält den Handbesen up die braune Hutsch legt
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	gib mi rasch de Bärn röver
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	wirst du jetzt nich de Nudeln für de Klöß schelen
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	zeich mi den Weg dörch de Wiesen, do kann man doch den Weg kätter maken
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	sine beiden Nichten hebben sich gestern in Duskem verirren
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	wann will zi denn nun den Backofen anheizen

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)

Ann. Friedrichswalde ist 1748 durch Fiedler aus der Pfalt, die hier geschlossen eingerichtet wurden, gegründet worden. Mundartlich bestehen größere Ähnlichkeiten zu den Dörfern der Umgebung, da die Nachkommen der ersten Fiedler auch heute noch den Kern der Dorfbewohner bilden.